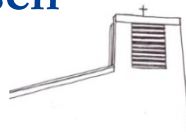


## alternativ – katholisch in Düsseldorf



Dezember 2014 - Februar 2015  
oder vom Advent bis zur Fastenzeit

Thomaskirche



von Gerda Breidenbach aufgenommen in Polen bei der Gemeindereise



Liebe Mitglieder der alt- katholischen Thomasgemeinde,  
liebe Leserinnen und Leser,  
zu Recht haben manche darauf hingewiesen, dass die Amtsbezeichnung (Pfarr-)„Verweser“ doch ein wenig „anrühlich“ klingt. Da scheint doch auch für uns Alt- Katholikinnen und Alt- Katholiken der lateinische (!) Begriff „Pfarradministrator“ (Pfarrverwalter) besser geeignet zu sein. Das dt. „Verwalter“ legte ja auch hier den Trugschluss nahe, es gehe lediglich um Verwalten von Akten oder Geldern, letztlich um Stillstand. Nun ist die Gemeinde Düsseldorf aber quicklebendig und hat sich am vergangenen Sonntag mit dem neuen Kirchenvorstand wieder auf den Weg in die Zukunft gemacht.

Als ich gebeten wurde, die Administratur der Pfarrei Düsseldorf zu übernehmen, hätte ich viele gute Gründe dagegen setzen können. Ich habe aber zugesagt, weil ich sie in der Vergangenheit als eine sehr liebenswürdige Gemeinschaft mit vielen engagierten und dienstbereiten Mitgliedern erlebt habe. In den vergangenen Wochen wurde ich darin nur bestätigt.

So wünsche ich dem neu gewählten Kirchenvorstand von Herzen viel Freude, Gelingen und Gottes Segen in seinem Dienst, nicht zuletzt Beharrlichkeit und Entschiedenheit im Guten.

Die Gemeinde kann mit froher Erwartung in den Advent und das neue Kirchenjahr gehen, auch in Erwartung des neuen hauptamtlichen priesterlichen Seelsorgers Timo Vocke, den wir schon heute herzlich bei uns begrüßen.

Ihnen allen schon heute einen gesegneten Advent, frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Ihr Ingo Reimer, Dechant Pfarradministrator

### **AUSZUG AUS DEM BERICHT ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG**

**AM 23. NOVEMBER 2014 ES WURDE 31 STIMMZETTEL ABGEGEBEN, ALLE ANWESENDE STIMMBERECHTIGTEN GEM.-MITGLIEDER HABEN SICH AN DER WAHL BETEILIGT. KEIN STIMMZETTEL WAR UNGÜLTIG, BEI 31 GÜLTIGEN STIMMZETTELN LIEGT DIE ABSOLUTE MEHRHEIT ZUR WAHL IN DEN KV DEMNACH BEI 16 JA-STIMMEN.**

Auf Heinz Baltha entfielen 28 Ja-, 1 Nein-Stimme(n) und 2 Enthaltungen.

Auf Dr. Dieter Kostka entfielen 27 Ja-, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Auf Beate Wächter-Rörig entfielen 24 Ja-, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

Auf Beate Wipperfürth-Schmitz entfielen 22 Ja-, 4 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen.

Auf Andrea Jonas entfielen 22 Ja-, 5 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen.

Auf Gerda Breidenbach entfielen 21 Ja-, 8 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Herr Baltha, Herr Dr. Kostka und Frau Wächter-Rörig sind für 6 Jahre gewählt;

Frau Jonas, Frau Wipperfürth-Schmitz und Frau Breidenbach sind für 3 Jahre gewählt.

***Was bleibt von dem Geist, den Thomas lebt, für den er steht,  
in der Gemeinde?***



Der „Diakon“ bleibt! Wir singen immer alle Strophen! Das bleibt!

Die Frage, die Doris gestellt hatte, war ja, "was bleibt von Thomas?" als Sicht in die Zukunft und nicht nur als zurück gewandtes Bedauern und Traurig sein über das Weggehen der Familie Schüppen. Doris hat mit ihrer Sicht darauf aufmerksam gemacht, was Thomas kennzeichnet und was in unserer Gemeinde weiter leben soll und kann (entsprechend Thomas` Auftrag). Was Thomas in unserer Gemeinde angestoßen und angeregt hat, endet nicht mit seinem Weggehen. Gerade jetzt, wo wir sozusagen ohne einen hauptamtlichen "Hirten" da stehen, kann lebendig werden, was Thomas zuvor angeregt hat:

***MIT***

- ***Lebendigkeit***
- ***Lust zum Feiern-Streitlust***
- ***der Freude am Singen***
- ***Charisma, das weiterzugeben und auszustrahlen, was einem selber bedeutungsvoll geworden ist im Glauben.***

Besonders hat mir gefallen, was Doris aus einem "Bibelteilen-Treffen" weitergab. Da soll Thomas zum bedeutungsschweren Thema "Gottesbilder" gesagt haben: "hier sind mehr Gottesbilder im Raum als Men-

schen". Wenn wir es schaffen, trotz unserer verschiedenen Erfahrungen und gelernten, übernommenen oder neu erarbeiteten Gottesbilder den Gottesdienst, die Liturgie, unseren Glauben zu feiern, nehmen wir viel von Thomas` "Habenseite" mit in unsere Gemeindegukunft, was für ihn und für uns sicher das Wichtigste ist. Sogar die schwierigen letzten Monate mögen nicht umsonst gewesen sein, wenn wir uns mit konstruktiver "Streitlust" gemeinsam in die Zukunft begeben.

*Thomas Schüppen ist acht Jahre in unserer Gemeinde als Vikar und Pfarrer seiner Berufung gefolgt. Er hat mit „seiner Gemeinde“ diese Berufung gelebt. Was bleibt mir von Thomas Schüppen ? **Unsere Gemeinde!** Mir bleibt, dass er mir meinen Glauben wieder sehr nahe gebracht und gefestigt hat. Ich nehme davon sehr viel mit auf meinem restlichen Lebensweg. Bleiben werden mir die "sonnigen Grüße" die Thomas immer verschickt hat und die ich jetzt auch weiterschicke.*

*Ich habe Thomas schon beim ersten Treffen als einen begnadeten Seelsorger erlebt, der mir den liebenden Gott **glaubwürdig** vermittelt hat. Das habe ich vorher nie so erfahren und spüren dürfen. Er hatte ein offenes Ohr für die Bedürfnisse und auch die tiefen Nöte der Menschen. Er hat es ermöglicht, Anacleta und mir einen Herzenswunsch zu erfüllen. Am Aschermittwoch 22.2.2012 hat er uns in der Thomaskirche an unserem 32. standesamtlichen Hochzeitstag kirchlich getraut. Das war eines meiner bewegtesten Momente in meinem Leben und gibt mir immer noch Kraft, z.B. in Krisen - wie die in unserer Gemeinde. Mein Freund Ulli hielt den Gottesdienst und das Fischessen auf einer CD fest, die wir oft noch ansehen. Anacleta und ich wünschen Sara, Ronja und Thomas alles Gute in Bonn, vor allem ein zufriedenes, erfülltes Leben !*

*Nun zu Thomas - was bleibt:*

*Wenn ich an Thomas (zurück-)denke, fällt mir als erstes seine Wärme und Herzlichkeit ein: die Einstellung, mit der er jeder Person unvoreingenommen begegnet, nie jemanden mit Blicken „abkanzelt“ oder ihm das Gefühl vermittelt, nicht willkommen zu sein. Das rufe ich mir immer ins Gedächtnis, wenn neue Menschen zu uns kommen und mit uns in Kontakt treten wollen. Thomas nimmt jeden ernst: als „ehemalige Kölnerin“ ist mir aufgefallen, dass in Düsseldorf viel mehr Mitsprache von den Gemeindegliedern gefordert,*

*von Thomas aber auch gefördert wurde, und er für jede **offene** Diskussion immer zu haben ist. Dabei geht es ihm immer um das Diskussionsthema, nie darum, jemanden mutwillig persönlich zu verletzen - und wenn es dann doch mal geschieht, hat er auch die Größe, sich zu entschuldigen.*

*Thomas verliert sich nicht in der Spirale des Wehklagens, er sucht immer - manchmal auch verbissen - nach einem Lösungsweg, der voranbringt, statt ins Leere zu laufen.*

*Er ist ein Zuhörer und „Mitfühler“: er hat nicht nur ein offenes Ohr, sondern er ist bei mir, er fühlt mit, er geht mit - manchmal leidet er auch mit - und er macht sich mit mir auf den Weg und lässt mich und meine Fragen und Sorgen nicht unbeantwortet zurück.*

*Und alles in allem ist er authentisch: er ist ein Mensch mit Ecken und Kanten, er verstellt sich nicht, er ist offen und ehrlich - und ich wünsche mir sehr, dass vieles von seinem Geist bleibt!*

Thomas hat unsere Tochter Meret getauft und es war ein so schönes Fest! Außerdem hat Sara immer sehr liebevoll die Kinderkirche gestaltet, das ist bei den vielen Reden leider unerwähnt geblieben. Ich fände es wichtig, dass auch nochmal zu erwähnen.

*Thomas hat gelebt was er glaubt und glaubt, was er lebt.*

Gelebte Ökumene, der gelebte Kontakt mit den Geschwistergemeinden im Vedel z. B. ökumenisches Adventfenster, ökumenischer Kreuzweg.


*Besetzung der Pfarrstelle Düsseldorf/ Aachen  
(Auszug aus dem Brief des Bischof Dr. Mattias Ring)*

Mit Zustimmung der Synodalvertretung kann ich Ihnen als Geistlichen im Auftrag den Prister Timo Vocke(geb. 1974) entsenden. Hr, Vocke ist derzeit noch leitender Prister im Pastoralraum Groß Basel Ost, Pfarrei Heilig Geist. Er kann den Dienst in Düsseldorf und Aachen Mitte Februar 2015 antreten.

## GOTTESDIENSTE IN DER THOMASKIRCHE

### EINLADUNGEN

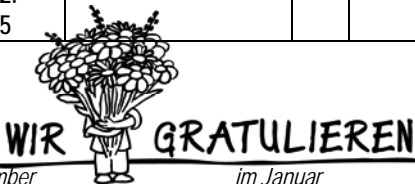
Alle Menschen – ganz gleich welcher Religion oder Konfession – sind eingeladen, mit uns Gottesdienst zu feiern. Alle Getauften, die mit uns an die Gegenwart Jesu Christi in den Zeichen von Brot und Wein glauben, sind zur Kommunion / zum Abendmahl eingeladen. Gottesdienstbesucherinnen & -besucher sind im Anschluss an die Eucharistie zu Tee, Kaffee, Wasser, Saft & Gebäck, vor allem aber zu Begegnung & Gespräch in den Gemeinderaum (Gemeindecafé) eingeladen.

DEZEMBER 2014					
03.12. 2014		Mi		19.00	<b>Lichtvesper</b>
07.12. 2014	<i>2.Adventssonntag</i>	So	50. KW	10.30	 <b>Eucharistiefeier/Kinderkirche</b>
10.12. 2014		Mi		19.00	<b>Taizégebet</b> <i>lesen fürs Leben</i>
14.12. 2014	<i>3.Adventssonntag</i>	So	51. KW	18.00	<b>Eucharistiefeier</b> <i>mit der Flötenlust</i>
17.12. 2014		Mi		19.00	<b>Lichtvesper</b>
21.12. 2014	<i>4.Adventssonntag</i>	So	52. KW	10.30	<b>Eucharistiefeier</b> <i>Vom Liturgiekreis vorbereitet</i>
24.12. 2014	<i>Heiligabend</i>	Mi		16.00  23.00	<b>Familien-Christm.</b>   <b>Christmette</b>
26.12. 2014	<i>Hl. Stephanus</i>	Fr		10.30	<b>Eucharistiefeier</b>
28.12. 2014		So		18.00	<b>Eucharistiefeier</b>

JANUAR 2015					
01.01. 2015		Do		10.30	<b>Neujahr</b>
04.01. 2015	<i>Epiphanie</i>	So	2. KW	10.30	<b>Eucharistiefeier</b>
07.01. 2015		Mi		19.00	<b>Taizegebet</b>
11.01. 2015	<i>Sonntag von der Taufe des Herrn??</i>	So	3. KW	18.00	<b>Eucharistiefeier</b>

14.01. 2015		Mi		19.00	<b>Lichtvesper</b> <i>lesen fürs Leben</i>
18.01. 2015	<i>Sonntag von der Hochzeit zu Kana</i>	So	4. KW	10.30	<b>Eucharistiefeier</b>
21.01. 2015		Mi		19.00	<b>Taizégebet</b>
25.01. 2015	<i>3. So nach Epiphanie</i>	So	5. KW	18.00	<b>Eucharistiefeier</b>
28.01. 2015		Mi		19.00	<b>Lichtvesper</b> <i>anschl. theol. Gespräch</i>

<b>FEBUAR 2015</b>					
01.02. 2015	<i>Darstellung des Herrn/4. So der Lesereihe</i>	So	6. KW	10.30	<b>Eucharistiefeier</b> <i>mit d. Hombberger Barockensemble</i>
04.02. 2015		Mi		19.00	<b>Taizégebet</b> <i>lesen fürs Leben</i>
08.02. 2015	<i>5. Sonntag d. Lesereihe</i>	So	7. KW	18.00	<b>Eucharistiefeier</b>
11.02. 2015		Mi		19.00	<b>Lichtvesper</b>
15.02. 2015	<i>6. Sonntag d. Lesereihe</i>	So	8. KW	10.30	<b>Eucharistiefeier</b>
18.02. 2015	<i>Aschermittwoch</i>	Mi		19.00	<b>Eucharistiefeier</b> <i>mit anschließendem Fischessen</i>
22.02. 2015	<i>1. Sonntag der ös- terl. Bußzeit</i>	So		18.00	<b>Eucharistiefeier</b>
25.02. 2015		Mi		19.00	<b>Taizégebet</b> <i>anschl. theol. Gespräch</i>



*im Dezember*

04 David Friedrich (G)  
06 Klaus Wüster (N)  
10 Magda Endler (G)  
11 Beate Wipperfürth-Schmitz (G)  
15 Dominik Maiga (G)  
19 Sabine Armbruster (G)  
26 Caroline Hassbach (G)

*im Januar*

03 Finn Yücel (G)  
11 Vera Kallenhein-  
Johnstone (G)  
12 Christian Flügel (G)  
22 Alice Meyer-Heins (G)  
204 Vera Meyer-Rogmann (N)  
27 Roswitha Wiener (G)  
28 Thomas Schüppen (N)

*im Februar*

01 Tobias Flügel (G)  
02 Thomas Klauke (G)  
02 Dirk Hemmerich (N)  
04 Ronja Schüppen (N)  
04 Siegrid Giefer (G)  
05 Gerlinde Klaes (G)  
05 Ulrike Merger (G)  
14 Linus Liugi Färber (G)  
18 Friedrich Hassbach (N)  
22 Josef Kirberg (G)  
29 Ottfried Schulze

*Ein kleiner Blumenstrauß mit Tönen  
SOLL DIR DEN HEUTIGEN TAG VERSCHÖNEN.  
VIEL GLÜCK UND SEGEN WÜNSCHEN WIR  
UND FREUEN UNS, FREUEN UNS MIT DIR*

### Gedanken zur Firmung

Es war ein schöner, sonniger Herbsttag, der erste November, der am Abend mit unserer Firm-Feier ausklingen sollte.

Der Gottesdienst begann um 18 Uhr in der Thomaskirche. Zum Eingang sangen wir: „ Komm heiliger Geist, mit deiner Kraft (...)“ - Doch was genau war dieser Geist? Und worin bestand seine Kraft?

Es waren Fragen, die uns Firmlinge alle schon in der Firm-Vorbereitung beschäftigt hatten. Fragen, auf die wir zunächst keine Antwort hatten... Wir schauten uns teilweise fragend an, wenn es darum ging: „Was ist für euch denn der „Heilige Geist“, der in eurem Leben eine Rolle spielt, der euch vielleicht sogar beeinflusst?“.

Die für mich treffendste Antwort habe ich in der Predigt gefunden, die uns Bischof Matthias im Firm-Gottesdienst gehalten hat.

Die Worte, die in meinem Kopf hängen bleiben und für mich den größten Sinn ergeben, sind folgende: „ Mit dem heiligen Geist ist nicht unbedingt nur die geistige Intelligenz gemeint, nein, der ‚Geist‘ beschreibt vielmehr das Gefühl eines gelungenen Tages, einer gelungenen Feier oder eines besonderen Erlebnisses. Der Geist ist das, was uns immer wieder spüren lässt: Wir gehören zu einer Gemeinschaft, in der wir uns wohlfühlen und in der wir so sein können, wie wir nun mal sind.“

Und ich denke, das ist eine der wichtigsten Kernaussagen, die nicht nur den „Heiligen Geist“, beschreibt, sondern auch das, wozu wir uns bei unserer Firmung bekennen: Unser Glaube.

Ich muss ehrlich sagen, dass ich nicht so empfinde, als hätte ich allein durch die Salbung mit Chrisam und meinen Bekenntnis zum Glauben den „Heiligen Geist“, empfangen. Aber so, wie ich den Firm-Gottesdienst und auch die anschließende Feier danach erlebt habe, ist dieser Abend für mich unvergesslich geworden - und so wurde für mich der Heilige Geist lebendig!

Wir danken nochmals allen ganz herzlich, die uns in der Vorbereitung und in ihrem Mitfeiern begleitet haben, uns mit guten Wünschen und schönen Geschenken so herzlich bedacht haben – und die immer für uns da sind!

Carolin Rörig

### Gedanken zur Firmung von Sophie

Schon vor längerer Zeit habe ich mir Gedanken über die Firmung gemacht.

Doch in der rk-Kirche kam es mir ziemlich abwägig vor. Da ich mich in der ak-Kirche, zu der ich nun fast zwei Jahre gehöre, sehr wohl fühle, habe ich wieder über die Firmung nachgedacht. Im Religionsunterricht in der Schule haben wir dann schließlich über die Firmung gesprochen, da es bei den rk-Schülern bald mit dem Firmunterricht losging. Nachdem wir über die Bedeutung der Firmung gesprochen hatten, war mit bewusst: „Ich möchte mich Firmen lassen!“

Thomas Schuppen sagte mir, dass ich mich entweder nächstes Jahr von ihm vorbereiten lassen kann oder zu den Firmlingen dieses Jahres nach Köln noch dazu stoßen könne. Ich entschied mich dafür, die Vorbereitung noch dieses Jahr zu machen. Alexandra Pook, die die Firmvorbereitung mit Jürgen Wenge durchführte, erzählte mir, dass wir ein Wanderwochenende in der Eifel auf dem Jakobsweg als Vorbereitung machen würden. Wir hatten davor noch ein Treffen in Köln. Dort lernte ich die anderen Firmlinge kennen.



Am 26.09. ging es dann los. Auf einem Wanderparkplatz in der Eifel starteten wir. Wir wanderten, sangen und beteten bis wir schließlich nach einer großen Anhöhe am Abend zu unserem ersten Ziel kamen: zur Jugendherberge in Bad Münstereifel. Nach dem Abendessen machten wir eine Meditation. Danach spielten wir Firmlinge „Werwolf“.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück wanderten wir weiter. Wir machten ein paar kurze Zwischenstopps in Kapellen und Kirchen, um zu beten und dort zu singen. An einer Kapelle machten wir Vertrauensübungen. An anderen lasen wir Texte aus der Bibel. Am Abend gelangen wir dann zu der Jugendherberge in Blankenheim, in der wir die Nacht verbringen sollten. Nach dem Abendessen machten wir wieder eine Meditation und spielten wieder „Werwolf“. Am nächsten Morgen gingen wir weiter und kamen am Nachmittag an unserem eigentlichen Ziel an. In der kleinen Kirche im Ort feierten wir einen Gottesdienst. Wir sind an diesem Wochenende ungefähr 45 Kilometer gewandert.

Bischof Matthias hatte zum Glück noch dieses Jahr einen Termin frei, um mich zu firmen, den 1. November. Die Zeit bis zum 1. November, bis zu Caro's und meiner Firmung verging schnell. Dieser Tag war sehr aufregend und die Feier wunderschön.

## **Neues Angebot: Geistliche Literatur** Lesen für das Leben



Christoph Breitenstein will gemeinsam mit den Teilnehmern das Buch „Weitergehen“ von Richard Rohr: ISBN 978-3-451-32747-6 besprechen

Nach einer Einführung sollen

die 7 Kapitel an 7 Terminen besprochen werden.

Zur Vorbereitung soll das jeweilige Kapitel vorher zu Hause gelesen werden, um mit Eurer Erfahrung, Gedanken und Wissen miteinander ins Gespräch zu kommen.

26.11.2014	Einführung	
10.12.2014	Kapitel 1	Zur Methode
14.01.2015	Kapitel 2	Die Basis
04.02.2015	Kapitel 3	Der Rahmen

Die nächsten Termine folgen im neuen Gemeindebrief.

### ***Theologische Gespräche mit Christian Flügel***

07.01.2015 *Geschichte der Kirche von Utrecht*

25.02.2015 *Geschichte der alt-kath. Kirche in Deutschland*

## MIXED PICKLES – DER ÖKUMENECHOR – INFORMIERT

Chorproben: , 04.Dezember, 15.Januar 2015, 12. Februar 2015, 12. März 2015  
Jeweils donnerstags um 20:00 Uh im evangelischen Gemeindezentrum Reisholz

### ZEITRAUM-GESPRÄCH

Was ich immer schon mal sagen wollte ...

Bringen Sie Ihre Gedanken ins Gespräch! Konstruktive Kritik und kreative Änderungsvorschläge machen das Leben der Gemeinde lebendiger. Negative Kritik ist in diesem Rahmen ausgesprochen hilfreich

03.12.2014 Wir, die Düsseldorfer Gemeinde sprechen miteinander  
Alle die um 19.00 Uhr da sind entscheiden ob wir nach den Adventsfenster um 18.00 mit der LV weitermachen oder sofort ins Gespräch gehen

Auch in diesem Jahr wird es ihn geben, den

### BEGEBAREN ÖKUMENISCHEN ADVENTSKALENDER STETS UM 18.00 UHR

Menschen laden einander ein  
zu einer Unterbrechung am Tag  
für ein paar Minuten  
zu einer kurzen besinnlichen Zeit  
zur Begegnung im gemeinsamen Advent



Mo,01.12.	Resi Muhr	Alfelder Str.8
Mi,03.12.	Thomaskirche	Steubenstr. 13
Do,04.12.	Herr Pütz	Am Rethert 14
Fr,05.12.	Kita St. Elisabeth	Henkelstraße 294
Di,09.12.	Petra Esche	Erlenweg 38
Mi,10.12.	Andrea Jonas	Marienburger Str.12
Do,11.12.	Caritas Zentrum plus	Am Schönenkamp 146
Fr,12.12.	Bäckerei Ingensandt	Henkelstraße 251
Mo,15.12.	Ernst-Lange Haus Diakonie	Fürstenberger Str.14-16
Di, 16.12.	Ursula Weidendeld-Kramer Friedenslicht Bethlehem	Eichelstraße 32
Mi,17.12.	Familie Schröder	Am Rethert 23
Fr,19.12	Pfarrheim St.Antonius und Elisabeth	Am Schönenkamp 146
Mo,22.12.	Familie Gerlach	Rotdornweg 4

DER LITURGIEKREIS SETZ T IMPULSE zu Beginn der sonntäglichen Eucharistiefeyer im Advent und an Epiphanie mit der Geschichte:

### Der Jakobsstern

Einer unter den unzähligen Sternen am Himmel, einer aus purem Gold, war der Jakobsstern. Wenn er nachts vom Himmel herabschaute und sah, wie die Menschen unten auf der Erde Hass säten, Böses pflanzten, auf Vergeltung aus waren und Kriege vorbereiteten, dann war der Jakobsstern sehr, sehr traurig.

Eines Tages ertrug er all den Unfrieden nicht mehr. Der Jakobsstern zersprang in lauter einzelne Stücke. Die goldenen Scherben des zersprungenen Sterns fielen auf die Erde hinunter, weit verstreut in alle Himmelsrichtungen....

Lassen Sie sich überraschen, wie es weitergeht..

### **KOLLEKTEN IN DER THOMASKIRCHE (SEPTEMBER- NOVEMBER)**

für die Diakonie	129,00 €
für Knackpunkt	50,50 €
für das Bistumsopfer	110,00 €
für die Kinder- und Jugendarbeit (baj)	39,52 €
für die Gemeinde	89,51 €
für den Chor Chorus cum animo	119,50 €
für die Utrechter Union	49,00 €
für das Bistumopfer	67,00 €

Es sind ausschließlich die Kollekten berücksichtigt, nicht die Einzelspenden.  
Allen, die gegeben haben: VIELEN DANK

## Ausblick auf Termine in Gemeinde, Dekanat und Bistum

30.11.-3.12.	Intern. Röm-Kath / Alt-Kath Dialogkommission	Bistum
06.-07. Dez	Dekanatsjugendvollversammlung in Bonn	Dekanat
14. Jan	Pastoralkonferenz NRW	Dekanat
23. Jan	Ökumenischer ACK-Gottesdienst Düsseldorf	Ökumene
20. Feb	Ökumenischer Kreuzweg Reisholz und Hassels	Ökumene
25. Feb	Chrisammesse	Bistum
25. März	Pastoralkonferenz NRW	Dekanat
17./18. April	Große Pastoralkonferenz NRW	Dekanat
4.-8. Mai	Gesamtpastoralkonferenz	Bistum
30. Mai	Dekanatsfrauentag in Bonn	Dekanat
3.-7. Juni	Evangelischer Kirchentag in Stuttgart	Ökumene
20. Juni	Dekanatstag in Bottrop	Dekanat
24. Juni	Pastoralkonferenz NRW	Dekanat
27. Juni	Weihetermin	Bistum
27.06.-11.08.	Sommerferien	Dekanat
26.07.-04.08.	Summercamp Heino	bajNRW
26. August	Pastoralkonferenz NRW	Dekanat
18.-20. Sept	Dekanatswochenende	Dekanat
03.-18. Okt	Herbstferien	Dekanat



## GOTTESDIENSTORDNUNG AN WOCHENENDEN

Die Gemeindeversammlung hat am 24. November 2013 entschieden, dass im Jahr 2014 die Eucharistiefeiern am Wochenende zwischen Sonntagmorgen 10.30 Uhr und Sonntagabend 18.00 Uhr abwechseln.

Die Umsetzung dieses Beschlusses wurde allerdings bisher nicht möglich, da die Koreanische Gemeinde die Thomaskirche nutzte. Da die Gemeinde am 1. November in das Klarenbachhaus gezogen ist wird ab Dezember 2014 die neue Gottesdienstordnung umgesetzt.

## GOTTESDIENSTE

sonntags, 10.30 Uhr, wenn mit diesem Sonntag  
eine gerade Kalenderwoche beginnt

sonntags,!!!! 18.00 Uhr, wenn mit dem folgenden  
Sonntag eine ungerade Kalenderwoche beginnt  
mittwochs, 19.00 Uhr

Ort: Thomaskirche, Steubenstraße 13, 40599 Düsseldorf

### SPENDENKONTO

IBAN: DE89 3506 0190 1011 7500 16, BIC: GENODED1DKD

### ALT-KATHOLISCHE GEMEINDE DÜSSELDORF

Körperschaft öffentlichen Rechts  
Steubenstraße 13, 40595 Düsseldorf  
Kontakt in der Vakanzzeit  
mit dem Pfarrverweser  
Ingo Reimer

KATHOLISCHE PFARREI DER ALT-KATHOLIKEN IN ESSEN,  
OBERHAUSEN UND MÜLHEIM

**Bernestr. 1, 45127 Essen**

**Telefon : 0201/9587280**

Telefax : 0201/ 9587281 e-mail : [essen@alt-katholisch.de](mailto:essen@alt-katholisch.de)